

- Fig. 305. 94. 55 cm hoch; hl. Rupert in bischöflichem Ornat, in ganzer Figur, stehend. Anfang des XVIII. Jhs., Art des Paul Mödlhamer, vgl. Kunsttopographie X, Fig. 183 (Fig. 305; Zimmer XXIII).
95. Relief; 15 × 20 cm; Halbfigur Christi in weitem Gewand, die Hand in den Mantel greifend. In dunklem Rahmen mit geschnitztem Blattwerk. XVIII. Jh., angeblich von Franz Schwanthaler (Renaissancehalle).
96. 180 cm hoch; marmoriert; ursprüngliches, von der Ausführung abweichendes Modell der Mariensäule auf dem Domplatz. Balustrade mit geschwungenen Hauptseiten und konkav eingezogenen Ecken über zweistufigem Unterbau. Innerhalb dieser reich bewegtes vierseitiges Postament mit abgeschrägten Kanten mit einer in der Mitte jeder Seite über Postament vortretenden Steilvolute. Auf dieser sitzt je eine Figur der Häresis, Idolatria, Superstitio und des Peccatum originale. Auf diesem Postament steht ein



Fig. 303 Christus erscheint dem ungläubigen Thomas
(S. 233)

stark einspringender vierseitiger Sockel mit jederseits einem reich gerahmten Kartuschenschild; hinten Dedikationsinschrift, vorn Wappen des Erzbischofs Franz Anton Harrach, seitlich Inschrift auf diesen und die im Dezember des vierten Jahres seiner Regierung, 1712, erfolgte Einweihung der Säule. Um diesen Sockel an jeder Ecke ein Engelsfigürchen. Auf dem Sockel über Deckplatte kräftig geschwellte Kompositssäule. Darauf ein im unteren Teil mit Löwenmasken, im oberen mit Steilvoluten besetztes Kämpferglied, das über stark ausladender Deckplatte ein eingezogenes Postament mit Statue der Immakulata auf der Weltkugel trägt (Saal XXXIX). Über das Verhältnis dieses stilistisch Fischer von Erlach sehr nahestehenden Entwurfes zu der 1766—1771 durch die Brüder Hagenauer errichteten Mariensäule siehe Kunsttopographie XIII, S. 232; Abbildung des Modells daselbst Fig. 302.

97. Buchsholz; zirka 15,5 cm hoch; Christus an der Schmerzenssäule. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXIII). Vgl. Erinnerungsgabe an das 25jähr. Bestehen d. Fränk. Kunst- und Altert.-Ver. in Würzburg, S. 9, Abb. 4.

98. Holz, mit Spuren von Bemalung und Vergoldung; 20,5 cm hoch; Neptun mit dem Dreizack in der Rechten, ein wehender Mantel um die Hüften und über den Rücken, steht auf einem Seeroß und hält es mit der Linken an der Mähne. An der unbearbeiteten Rückseite sind die Buchstaben *RD* (später) ein-